

TRP



www.trp-tanzen.de

2-2009 SEPTEMBER

Verlag: Röhrich MultiMediaPoint. GmbH
Bahnhofstr. 3 - 66877 Ramstein-Miesenbach
Tel. 06371/49550, Fax 06371/4955-16
print@roehrich-mmp.de

Offizielles Mitteilungsorgan des
Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz e.V.
Geschäftsstelle:
Mannheimer Str. 41a, 67292 Kirchheimbolanden

An alle Tanzsportvereine und -Abteilungen in Rheinland-Pfalz

Lehrgangsplanung 2010

Auch für das Jahr 2010 wollen wir Sie wieder umfangreich über unser Leistungsangebot in der Aus- und Weiterbildung informieren.

Geplant für das Jahr 2010 sind folgende Lizenzerschulungen

- Trainer C Breitensport Standard und Latein
- Trainer C Leistungssport Standard und Latein
- Trainer B Standard und Latein
- Wertungsrichter C, A
- Turnierleiter
- Discofox
- Kindertanzen – Eine Einführung für Anfänger als zukünftige Gruppenleiter für Gruppen im Kindertanzen

Ergänzend zur Überfachlichen Ausbildung bieten wir nun auch folgende Themen an:

- Vereinsrecht > Rechte / Pflichten und Haftung eines Vorstands im Verein nach BGB 26 ff und der neuen Vereinsrechtsnovelle
- Welchen Einfluss hat die Wirtschaftskrise auf meinen Verein
- Tanzmusik richtig auswählen
- Turnierorganisation einfach und kompakt
- Mentale Stärken im Sport
- Verbandsleistungen für Vereine
- Verbände und deren Zusammenhänge
DOSB / DTV / TRP / Sportbünde
- Verantwortung und Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Diese Themen werden jeweils in einem einzelnen Lehrgang vertieft und ausgearbeitet.

Für die Teilnahme werden je 5 UE Überfachlich anerkannt.

Geplante Lizenzschulungslehrgänge :

- Trainer C Leistungssport Standard
(abhängig von der gemeldeten Teilnehmerzahl)
- Trainer-Assistenten Latein

Alle aktuellen Veranstaltungsdaten sowie die genauen Beschreibungen der einzelnen Lehrgänge werden auf den Internetseiten des TRP Anfang November 09 bekanntgegeben. Weiterhin wird Ihnen in Kürze ein Kurskatalog im Intranet zum Download zur Verfügung stehen.

Wenn Ihr Verein Interesse an einer Ausrichtung eines der aufgeführten Lehrgänge und Schulungen hat, würde ich mich freuen, wenn Sie mir dies mitteilen.

Für die Abwicklung der Lehrgangsmeldung möchte ich hiermit nochmals darauf aufmerksam machen, dass nur das im Internet und auf der Rückseite dieses Infos bereitgestellte Formular zur Meldung genutzt werden soll.

Bei der Überweisung der Kursgebühren ist darauf zu achten, dass

- die Lehrgangsnummer und
- der Verein

auf dem Überweisungsträger aufgeführt werden.

Für Ihre Mitarbeit bedanke ich mich bereits im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen
Thomas Rhinow, Landeslehrwart TRP

Vorläufige Einladung und Tagesordnung zum Verbandstag 2010

am 25.4.2010 in Neuwied/Rhein
10.30 bis 12.45 Uhr und 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Eröffnung und Beratungen in 3 Arbeitskreisen:

- AK 1 Vorsitzende und Schatzmeister
- AK 2 Sportwarte
- AK 3 Jugendvollversammlung

13.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Fortsetzung des Verbandstages mit Beratungen im Plenum

Tagesordnung

Begrüßung

Totenehrung

Grüßworte

Grundsatzreferat

Feststellung der Tagesordnung
und der Beschlussfähigkeit

Ehrungen

DTSA - Auszeichnungen der Vereine

Vergabe der Förderpreise der Sportförderstiftung

Berichte aus dem Präsidium und der Beauftragten

Bericht aus der Sportförderstiftung

Kassenberichte für die Jahre 2008 und 2009

Bericht der Revisoren

Entlastung für die Jahre 2008 und 2009

Haushaltsplanung Doppelhaushalt 2010/2012

Änderung der Satzung des TRP

*Streichung Anschlussmitglieder
gemäß Weisung Reg. Gericht Mainz
Text wird im TRP Info 1-2010 veröffentlicht*

Änderung der Finanzordnung:

Beitrag für Anschlussmitglieder streichen

Anträge:

Antragsfrist 25. März 2010

Es gilt das Datum des Poststempels

Holger Liebsch, Präsident

**Protokoll über die
Jahrestagung der Vereins- und Abteilungsvorsitzenden
der Mitglieder des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz
am 26.04.2009 in Kirchheimbolanden, Schillerstrasse 13 / Jahnturnhalle**

Beginn: 11.00 Uhr - Ende: 15.30 Uhr

1. a) Bericht aus der Verbandsgeschäftsstelle des TRP

Der Präsident des TRP, Holger Liebsch, begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter und heißt sie herzlich willkommen.

Er macht zu Beginn der Arbeitstagung Ausführungen darüber, dass es in der letzten Zeit einige Verfahren gegen Vereinsvorstände gegeben hat. Er schneidet die Frage der persönlichen Haftung, vor allem von den nach BGB eingetragenen Vorständen an.

Um den Anwesenden eine Handlungsleitlinie zu geben, übergibt er am Ende seiner Ausführungen eine schriftliche Zusammenfassung, in der die Vorstandshaftung ausführlich abgehandelt ist. Er verteilt ebenfalls die vom Bundesministerium der Justiz mit Stand vom April herausgegebene Schrift „Leitfaden zum Vereinsrecht“.

b) Satzungsänderung des TRP 2008

Herr Liebsch teilt mit, dass das Registergericht in Mainz sich geweigert hat, den Passung der Anschlussmitgliedschaft einzutragen. Die Satzung wurde ohne diesen Passus eingetragen.

c) Bericht aus der Stiftung Sportförderung im Tanzsport.

Harro Funke verweist auf seinen Bericht im TRP-Info. Er bedauert, dass die Stiftung in den Vereinen nicht so recht bekannt ist und bittet die Anwesenden darum, die Stiftung bekannter zu machen und bei der Suche nach Sponsoren behilflich zu sein.

d) Satzungsänderung der Stiftung

Herr Liebsch berichtet, dass die Satzungsänderung der Stiftung bei der ADB in Trier läge, aber dort wegen Arbeitsüberlastung noch nicht überprüft worden sei. Einer Genehmigung stehe wohl nichts im Wege, weshalb man nach dieser Satzung handeln könne.

e) Turnfest Rheinland-Pfalz 2010 in Mainz

Der Vorstand des TRP hat dem Landesturnverband prinzipiell zugesagt, dass er sich zur Zusammenarbeit beim Programm dieses Festes bereiterklärt. Herr Liebsch bittet die im Umfeld von Mainz angesiedelten Vereine, sich an der Gestaltung des Programm in der „Turnmeile“ zu beteiligen.

f) Ehrungen

Herr Liebsch ehrt Herrn Bernd Andres von der TSA i. VfL Altendiez und Herrn Frank Bug vom Tanzsportclub Mutterstadt für herausragende Verdienste um den Tanzsport im TRP mit der Ehrennadel in Bronze.

2. Neues aus dem DTV

Herr Liebsch spricht kurz die Themen an, die in den Kommissionen „Verbandstruktureller Wandel“, „Gesellschaftsrelevanter Wandel“ und „Sportlicher Wandel“ des DTV zur Zeit behandelt wird. Der Vorstand des TRP hat die Absicht, ebenfalls Arbeitskreise für die Behandlung dieser Themen einzurichten. Wenn der Hauptausschuss des DTV, der vom 1.5.09 bis 3.5.09 in Karlsruhe tagt, die Weiterbehandlung dieser Themen beschließt, wird auch der TRP aktiv werden.

3. Nachfragen zu den Jahreskurzberichten

Die Berichte waren im TRP-Info abgedruckt.

Es gibt keine Ergänzungen und keine Nachfragen.

Herr Michael Maag gibt einen kurzen Bericht über die Entwicklung im Bereich Discofox ab. Die Anwesenden nehmen seine Ausführungen zur Kenntnis.

Herr Franzmann berichtet über die Finanzentwicklung der Stiftung.

Die Mitgliederentwicklung wird kurz dargestellt.

Im Zusammenhang mit der Mitgliedermeldung erklärt Herr Liebsch noch zusätzlich, dass die Mitgliedermeldung an den Sportbund mit der Mitgliedermeldung an den DTV übereinstimmen muss. Sie muss mit der internen Vereinsbuchhaltung übereinstimmen und nachvollziehbar sein.

Herr Röhrich stellt in einer Projektion die neu gestaltete Homepage des TRP vor. Die Neugestaltung findet allgemein Anklang. Es wird allerdings die Frage gestellt, ob die Hauptseite nicht so gestaltet werden könne, dass sie mehr als nur die Sparten Standard und Latein anspricht.

Koblenz, den 28.04.09

Protokollführer
Alfons Goebel

EHRUNGEN bei der Jahrestagung der Vereinsvorsitzenden im TRP 2009



Für über 25 Jahre in verantwortlicher Stellung im Tanzsport ehrte der Tanzsportverein Rheinland-Pfalz e.V. Bernd Andres (TSA Lahngold i. VfL Altendiez) mit der Bronzenen Ehrennadel. Im TRP ist Bernd Andres Beauftragter für das Deutsche Tanzsport-Abzeichen und bringt auch hier seine Ideen seit Jahren positiv ein.



Frank Bug (TSC Mutterstadt) erhielt die Silberne Ehrennadel aus den Händen des TRP-Präsidenten für seinen unermüdlichen Einsatz im Verein und im Jazz&Modern-Dance-Bereich - mit seinen Inspirationen wurde z.B. „The New Dance Company“ mehrfacher Deutscher Meister.



TRP-DTSA-Beauftragter Bernd Andres (2.v.l.) bei der Pokalüberreichung an (v.l.n.r.) Winfried Klauk (1. TGC Koblenz&Neuwied), Marita Lambrecht (TC Ingelheim) und Prof. Dr. Georg Terlecki (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)



Harro Funke, Vorstandsvorsitzender der „Stiftung Sportförderung im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz, G.-J.-Meinen-Gedächtnisstiftung“ (rechts) bei der Übergabe der Stiftungsgelder an v.l.n.r. Mario Bludau / Katharina Bürger und Nicolai Schneikert / Lisa Griaeva mit TRP-Jugendwart Heinz Pemat und dem TSA-Lahngold-Vorsitzenden Bernd Andres.

Informationen für Clubsportwarte und Lizenzinhaber

Trainer- und Übungsleiterlizenzen

NEU: Ab sofort werden Trainer- und Übungsleiterlizenzen nicht mehr vom Sportbund, sondern nur noch vom TRP verlängert bzw. neu ausgestellt.

Alle Neu- und Verlängerungsanträge sind an den TRP-Sportwart zu richten.

Lizenzverlängerung

Alle Lizenzen, die bis zum 31.12.2009 Gültigkeit besitzen, müssen rechtzeitig verlängert werden. Das Gültigkeitsdatum steht in der Lizenz selbst oder kann im Internet auf der eingestellten Liste der ÜL / TR eingesehen werden.

Zur Lizenzverlängerung bitte folgende Unterlagen einreichen:

- Lizenz
- unterschriebener Antrag auf Lizenzverlängerung (Formblatt auf TRP-Seite abrufbar)
- Nachweis von Lizenzerhaltsmaßnahmen

Umschreibung Trainer C Breitensport

Die Umschreibung der Fachübungsleiterlizenzen auf „Trainer C Breitensport“ erfolgt jeweils zum Gültigkeitsende einer Lizenz.

Falls dem Antrag auf Verlängerung ein Passbild beigelegt wird, stellt der TRP eine neue Lizenz „Trainer C Breitensport“ aus.

Die Gebühr für eine neue Lizenz beträgt 10,- €, zahlbar per Verrechnungsscheck oder Überweisung an den TRP-Schatzmeister Dr. Gernot Franzmann.

Da die Gültigkeit einer Lizenz 4 Jahre beträgt, werden somit die Lizenzen, deren Gültigkeitsende 2011 beträgt, die letzten sein, die umgeschrieben werden.

Fortsetzungslizenz

Sollte in einer Lizenz kein Platz mehr für einen Verlängerungseintrag sein, ist die Ausstellung einer neuen Lizenz notwendig. Auch hier ist ein Passbild einzureichen, sowie die Gebühr von 10,- € zu entrichten.

Verschiedenes

Meldungen zu Schulungen (TR, TL und WR) in fremden LTV

Startbuchumschreibungen

Meldungen zu Schulungen in einem fremden LTV sowie alle Startbuchumschreibungen sind ausschließlich direkt an den Landessportwart schicken.

Neuanträge Startbücher

Neuanträge für Startbücher sind mit „Vordruck C“ (kann man auf der DTV-HP herunterladen) direkt an die DTV-Geschäftsstelle zu richten.

Startmarken für 2010 / Tanzspiegelbezug

Bitte bei der Startmarkenbestellung für 2010 darauf achten, dass nur für Paare, die auch bei Turnieren starten wollen, Startmarken bestellt werden. Wer nur den Tanzspiegel beziehen möchte, sollte dies beim DTV über ein entsprechendes Abonnement tun, nicht über eine Startmarke.

Schautanzgenehmigungen

Falls die Möglichkeit besteht, dem beantragenden Club die Genehmigung des Schautanzantrages per Fax zurückzusenden, genügt eine Ausfertigung des Schautanzantrages sowie die Gebührenmarke (beim Schatzmeister des TRP, Dr. Gernot Franzmann erhältlich).

Die Fax-Nummer bitte auf dem Schautanzantrag vermerken!

Auslandsstartgenehmigungen

Bei Anträgen auf Auslandsstart genügt eine Ausfertigung. Die entsprechende Weiterleitung erfolgt per Fax.

Aufstiegsregelung Senioren III nach Senioren IV

Erläuterungen aus der Praxis

Aufstieg von Sen III B nach A

Paare, die von der Startgruppe Senioren III B in die A-Klasse aufsteigen, können sich auch während des laufenden Wettkampfsjahres auf Senioren IV A umschreiben lassen; vorausgesetzt, sie haben nach dem Aufstieg noch kein Turnier in Sen III A getanzt.

Tanzt ein Paar, das von den Senioren III B in die Senioren III A aufgestiegen ist, nach dem Aufstieg ein Turnier bei den Senioren III A mit, ist eine Umschreibung auf Senioren IV A erst wieder zum Jahreswechsel möglich.

Ausnahme: Sollte bei der gleichen Turnierveranstaltung (gleicher Tag, gleicher Ort), bei der der Aufstieg erreicht wurde, noch ein Sen III A-Turnier stattfinden, so kann das Paar dieses Turnier sozusagen als „Sieger“ mittanzen.

Eine Umschreibung im laufenden Jahr nach Sen IV ist dann immer noch möglich.

Bei den Senioren IV A gibt es keine mittanzenden Siegerpaare, da es keine Sen IV B-Klasse gibt und Sieger bei den Senioren III B nicht berechtigt sind, bei den Senioren IV A mitzutanzten.

Aufstieg von Sen III A nach S

Der Aufstieg von Sen III A geht nur in die Sen III S-Klasse. Hier gibt es keine Möglichkeit einer Umschreibung im laufenden Jahr.

Begründung: Die A-Klasse gibt es in den Startgruppen Sen III und Sen IV. Somit hätte sich das Paar schon zum Jahreswechsel für die Startgruppe Sen IV entscheiden können.

Breitensportpässe (ergänzende Infos)

Paare mit Breitensportpässen sind bei einer Landesmeisterschaft nicht startberechtigt.

Bei offen ausgeschriebenene LMs dürfen sie zwar mittanzen, werden aber wie Paare fremder Landesverbände (die auch bei einer LM TRP nicht startberechtigt sind) behandelt und können somit auch nicht Landesmeister bzw. in die LM-Ehrung mit einbezogen werden!

Weitere Informationen über Breitensportpässe sind auf der TRP-HP unter „Sport / Leistungssport / Allg. Infos / Breitensport und D-Klasse“ zu finden. Hier befindet sich auch der Link zum entsprechenden Antragsformular.

Michael Gewehr, TRP-Sportwart

Der Tanzsportverband nimmt am Turnfest 2010 in Mainz u.a. mit einem Info-Stand teil.

Interessierte Vereine aus der Region werden gebeten, sich ab sofort bei der TRP-Geschäftsstelle zu melden.

Unter dem Motto „Bewegen - Erleben - Feiern“ findet vom 13. bis 16. Mai 2010 das vierte gemeinsame Turnfest der rheinland-pfälzischen Turnverbände in Mainz statt. Neben einer Fülle an Angeboten aus dem Sport bildet ein attraktives Rahmenprogramm für jedes Alter den Schwerpunkt der großen Wettkampf- und Breitensportveranstaltung in Rheinland-Pfalz.

Das Herz der Veranstaltung bildet dabei die große Turnfestmeile in der Mainzer Innenstadt. Auf dem Gutenbergplatz sowie dem Jockel-Fuchs-Platz mit angrenzendem Rheinufer werden Teilnehmer, Gäste und Besucher über die vier Veranstaltungstage mit Live-Musik, einem ganztägigen Showprogramm und zahlreichen Mitmach-Angeboten unterhalten.

Dringende Empfehlung an alle Vereinsvorstände:

Sichern Sie ihre Vereinsvorstandsmitglieder und Beauftragten des Vereins bei der VBG ab.

Sicherheit im Ehrenamt:
Unfallversicherungsschutz für bürgerschaftlich Engagierte

DIE VBG (VERWALTUNGSBERUFGENOSSENSCHAFT) IST DER FÜR DEN SPORT ZUSTÄNDIGE TRÄGER DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG

Bereits seit dem Jahr 2005 besteht für viele ehrenamtlich Tätige Versicherungsschutz gegen die Folgen von Unfällen, die sie im Rahmen ihres Engagements erleiden. Dieser Versicherungsschutz ist 2009 auf weitere Personengruppen ausgedehnt worden. Damit wird das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, das eine öffentlich-rechtliche Zielrichtung hat, gewürdigt und im Falle eines Unfalls unter umfassenden Schutz gestellt.

Im Netz der sozialen Sicherung ist die VBG zuständig für Arbeitsunfälle, Wegeunfälle und Berufskrankheiten der im Sportverein versicherten Personen. Der Zweck der gesetzlichen Unfallversicherung ist die Absicherung der versicherten Personen bei gleichzeitiger Ablösung der Unternehmerhaftpflicht im Fall von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Wichtigstes Ziel ist es, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten von vornherein zu vermeiden. Deshalb bietet die VBG Ihnen ein umfassendes Leistungspaket in puncto Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - unter Anderem vielfältige Beratungsleistungen. Mit vielfältigen Leistungen trägt sie dazu bei, dass die Versicherten nach Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten so schnell wie möglich wieder voll einsatzfähig werden. Kann die Einsatzfähigkeit nicht vollständig wieder hergestellt werden, sichern wir den Versicherten und die Angehörigen durch finanzielle Zuwendungen ab.

Bei dringenden Anfragen steht Ihnen das Service-Center Vereinsmanagement der VBG zur Verfügung. 0180-5-7381-00

Wenn die Möglichkeit zur freiwilligen Versicherung besteht

Bei der freiwilligen Unfallversicherung für Ehrenamtsträger bzw. ehrenamtlich Tätige ist es das Ziel der VBG, mit den Verbänden Rahmenverträge abzuschließen, um den einzelnen Ehrenamtsträgern und Vereinen die Anmeldung zu vereinfachen. Ab sofort haben ehrenamtlich Tätige außerdem die Möglichkeit, sich hier direkt zur Unfallversicherung anzumelden. Antrag auf freiwillige Versicherung für gemeinnützige Organisationen und ehrenamtlich Tätige (Einzelantrag) Der Beitragssatz für die freiwillig Versicherten in gemeinnützigen Organisationen, im

Bereich der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie in politischen Parteien beträgt **2,73 Euro je Ehrenamtsträger** für den aktuellen Berechnungszeitraum. Der Beitrag wird über das Lastschriftverfahren eingezogen.

Engagement im Sportverein

Freiwillige Versicherung für gewählte oder beauftragte Ehrenamtsträger in gemeinnützigen Vereinen

Seit 2005 ermöglicht ein Gesetz zur Verbesserung des Unfallversicherungsschutzes ehrenamtlich Tätiger die Absicherung der gewählten Ehrenamtsträger in gemeinnützigen Vereinen. Dieser Personenkreis wurde durch Inkrafttreten des Unfallversicherungsmodernisierungsgesetzes (UVMG) seit 05.11.2008 um „beauftragte“ Ehrenamtsträger erweitert.

Wer kann sich versichern?

Ist ein Verein als gemeinnützig anerkannt, kann er alle Personen zur freiwilligen Versicherung anmelden, die durch ihre Wahl ein durch Satzung vorgesehenes offizielles Amt bekleiden und daher in besonderer Weise Verantwortung übernehmen. Die freiwillige Versicherung steht seit 05.11.2008 nicht nur dem Vorstand und den Inhabern anderer Wahlämter offen, sondern auch ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern, die im Auftrag oder mit Einwilligung des Vorstands im Sportverein herausgehobene Aufgaben wahrnehmen, die nicht in der Satzung verankert sein müssen (z.B. Schiedsrichter). In einem Mehrspartenverein können so viele Amtsinhaber (z.B. Abteilungsvorstände) von der neuen Regelung profitieren.

Was kostet die Versicherung?

Der Beitrag liegt z.Zt. bei 2,73 Euro je Versichertem pro Jahr.

Was leistet die Versicherung?

Bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten kümmert sich die VBG um die medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation sowie um die finanzielle Absicherung ihrer Versicherten – vom Krankenbett bis zur Wiedereingliederung in Arbeit und Gesellschaft. Die Höhe der Entgeltersatzleistungen und Renten für freiwillig versicherte gewählte Ehrenamtsträger richtet sich innerhalb der gesetzlichen Bemessungsgrenzen nach den tatsächlichen Einkommensverhältnissen vor dem Versicherungsfall. Versicherte der VBG profitieren davon, dass die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nicht an vertraglich vereinbarte Höchstleistungsgrenzen gebunden sind.

Wie ist das Meldeverfahren geregelt?

Anmelden zur freiwilligen Versicherung kann sich jeder, der ein (durch Wahl oder Beauftragung) vorgesehenes Amt bekleidet. Aber auch jeder Sportverein kann für seine gewählten oder beauftragten Ehrenamtsträger die freiwillige Versicherung beantragen, die Einzelanmeldung entfällt dadurch.

Unfallmeldungen: Je eher der VBG ein Unfall gemeldet wird, desto schneller kann eine optimale medizinische Behandlung sicher gestellt werden. Im Falle eines Unfalles begeben Sie sich deshalb bitte sofort in ärztliche Behandlung, möglichst bei einem Durchgangsarzt und informieren Sie den Verein. Eine Unfallanzeige des Vereins sollte folgende Daten enthalten: Name des Vereins, Nachweis der Gemeinnützigkeit, Name des Verletzten, Funktion im Verein im Rahmen des Auftrags bzw. Nachweis des Amtes in der Satzung, Zugehörigkeit zu welchem Landessportbund, Bestätigung dass der Verein von der freiwilligen Versicherung Gebrauch gemacht hat. Falls einzelne Angaben fehlen, klärt die VBG im Einzelfall den Versicherungsschutz mit dem Landessportbund, um für einen schnellen Ablauf im Interesse der Verletzten zu sorgen.

Wer zahlt den Beitrag?

Den Beitrag zahlt der einzelne, der sich freiwillig versichert hat oder aber der Verein, der für seine Ehrenamtsträger eine freiwillige Versicherung beantragt und damit die Beitragspflicht übernommen hat.

→ **Einsenden bei Ihrem Sportbund:**

Sportbund Rheinland, Rheinau 11, 56075 Koblenz

Sportbund Pfalz, Barbarossaring 56, 67655 Kaiserslautern

Sportbund Rheinhessen, Rheinallee 1, 55116 Mainz

Anmeldung (neues Formular Juni 2009)

zur freiwilligen Unfallversicherung für ehrenamtliche Wahlämter und (neu) Beauftragte des Vorstandes

Vereins- / Verbandsname: _____ Vereinsnummer:

Vereins- / Verbandsadresse: _____

Wir melden hiermit folgende Wahlämter und Beauftragte des Vorstandes zur freiwilligen Unfallversicherung (nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 SGB VII) an. Grundlage der Versicherung ist der Pauschalvertrag zwischen der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) und dem Landessportbund Rheinland-Pfalz.

(Bitte keine namentliche Nennung. Nur die Wahlämter (W), die in der Vereinssatzung verankert sind, können versichert werden und (neu) die Beauftragten (B) des Vorstandes mit herausgehobenen Aufgaben. Bsp.: Vorsitzender (W), stellv. Vors. (W), Kassenwart (W), Jugendwart (W) etc. sowie die Beauftragten (B) (ggf. mit Funktionsbezeichnung)

- | | | |
|----------|-----------|-----------|
| 1. _____ | 7. _____ | 13. _____ |
| 2. _____ | 8. _____ | 14. _____ |
| 3. _____ | 9. _____ | 15. _____ |
| 4. _____ | 10. _____ | 16. _____ |
| 5. _____ | 11. _____ | 17. _____ |
| 6. _____ | 12. _____ | 18. _____ |

Diese Anmeldung gilt zunächst für das laufende Jahr und dann jeweils für ein Folgejahr, sofern wir nicht schriftlich beim Sportbund bis zum 31.12. des Vorjahres gekündigt haben.

Der Jahresbeitrag pro Wahlamt beträgt für das Jahr 2009 € 2,73, damit Jahresbeitrag für den Verein

_____ x 2,73 € = €

(Anzahl Wahlämter und/oder Beauftragte) (Abbuchungsbetrag)

Einzugsermächtigung: Bis zu einer Kündigung (= Widerruf) erteilen wir hiermit dem Sportbund die Einzugsermächtigung von unserem Vereinskonto:

Verein (Kontoinhaber)

Bank

BLZ

Kontonummer

Ort, Datum

Unterschrift des Vorsitzenden
(oder Vertretungsberechtigter nach §26 BGB)

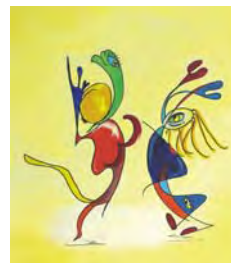
Hinweise:

- Unfallversichert über die VBG ist damit jeweils nur der oben genannte Personenkreis während der Ausübung des Vereinsamtes.
- Änderungen der Wahlämter (z. B. durch Satzungsänderung) sind dem Sportbund für diese Versicherung schriftlich mitzuteilen
- Sofern sich z. B. durch Neuwahlen nur die personelle Besetzung, aber nicht die Wahlämter ändern, bitte keine Änderungsmeldung für diese Versicherung vornehmen.
- Änderungen bei den Beauftragten des Vorstandes sind ggf. anzuzeigen.

- **Versicherungsschutz besteht einen Tag nach Eingang dieser Anmeldung beim Sportbund -**
(für Landesfachverbände einen Tag nach Eingang dieser Anmeldung beim LSB)

Meldebogen zum TRP-Jugendmannschaftspokal 2009

(Meldeschuß: 30.10.2009)



Meldung an:
TSC Ingelheim
Postfach 1505

55208 Ingelheim

Der Verein _____ meldet folgende Mannschaft(en) zum Turnier um den Jugendmannschafts-Pokal am **08. November 2009** an:

Mannschaftsname: _____ (St / Lat)
Mannschaftsführer: _____

(Bitte beachten: das höchstklassige Paar zuerst)

Partner (Name, Vorname)	Partnerin (Name, Vorname)	Startklasse (oder Breitensport)	Geburtsjahrgang

Mannschaftsname: _____ (St / Lat)
Mannschaftsführer: _____

Partner (Name, Vorname)	Partnerin (Name, Vorname)	Startklasse (oder Breitensport)	Geburtsjahrgang

Mannschaftsname: _____ (St / Lat)
Mannschaftsführer: _____

Partner (Name, Vorname)	Partnerin (Name, Vorname)	Startklasse (oder Breitensport)	Geburtsjahrgang

Ansprechpartner und Telefon für Rückfragen :

Datum und Unterschrift:

7 Durchführungsbestimmungen

§1: Organisation

Die Rheinland-Pfälzische Tanzsportjugend veranstaltet jährlich den „Wettbewerb für Vereinsmannschaften um den Pokal der Rheinland-Pfälzischen Tanzsportjugend“. Die Veranstaltung wird (in der Regel nach Ausschreibung) an interessierte Ausrichter vergeben.

§2: Startberechtigung

(1) Startberechtigt sind Vereinsmannschaften aus dem Tanz-sportverband Rheinland-Pfalz sowie Einzelpaare dieses Landesverbandes, die gemischten Mannschaften zugelost werden. Diese gehören entweder als Turnierpaare der Startgruppe Kinder (I oder II), Junioren (I oder II) oder Jugend an, oder sind Breitensportpaare, die altersmäßig in einer der vorgenannten Turnier-Altersklassen starten dürfen.

(2) Die Startmeldung erfolgt stets über den Club.

§3: Zusammensetzung der Mannschaften

(1) Jede Mannschaft besteht aus drei Paaren (auch Mädchen-paare) und einem Mannschaftsführer. Als Mannschaftsführer kann ein Vorstandsmitglied (beispielsweise der Jugendwart), ein Elternteil oder eine beliebige andere Person fungieren.

(2) Vereine sind gehalten, ganze Teams zu stellen. Gerade auch am Turnierwettbewerb interessierte Breitensport- oder Turniervorbereitungspare sollten die Chance auf einen Einsatz erhalten.

(3) Vereinsmannschaften tragen den Namen ihres Clubs. Bei mehreren Teams des selben Vereins wird zudem eine Ord-nungszahl an den Clubnamen angehängt. Einzelpaare, die vor der Veranstaltung gemischten Mannschaften zugelost werden, einigen sich auf einen Phantasie-Namen für ihr Team, in dem deren Vereinszugehörigkeiten dann jedoch nicht mehr auftauchen.

(4) Um eine altersgerechte Turnierdurchführung zu ermöglichen, findet in jeder Turnierart ein „Kinder / Junioren I“- und ein „Junioren II / Jugend“-Wettbewerb gemäß TSO statt. In der Mannschafts-Startgruppe Kinder / Junioren I dürfen nur diejenigen Teams starten, deren Paare allesamt den Einzeltanz-Altersgruppen Kinder I+II und Junioren I angehören, beziehungsweise aus Breitensportlern bestehen, die diesen Startgruppen angehören dürften. Junioren- / Jugend-Mannschaften werden in der Regel von den Paaren der Einzelkategorie Junioren II und Jugend gebildet, sind aber altersmäßig nach unten hin offen. Bei nur geringer Beteiligung kann ein kombinierter Mannschaftskampf stattfinden.

(5) Die Mitglieder einer jeden Mannschaft werden gemäß ihrer Startklassen- und Startgruppenzugehörigkeit in den Startlisten notiert. Das diesem Kriterium zufolge höchst-klassige (und bei Gleichheit ältere) Paar erhält die erste Startnummer einer Mannschaft und so fort.

§4: Turnierdurchführung

(1) Der Rheinland-Pfälzische Jugendpokal für Vereinsmannschaften wird in den Kategorien Standard und Latein ausgetragen. Eine Kombinationswertung findet nicht statt. Paare oder Mannschaften können jedoch in beiden Tur-nierarten starten.

(2) Jedes Turnier wird mit einer Vorrunde aller Mannschaften sowie einem Großen und einem Kleinen Finale ausgetra-gen. Jedes Paar erhält so die Möglichkeit, zweimal zu tan-zen. Bei geringer Beteiligung entfällt gegebenenfalls das Kleine Finale, dann haben sich alle Mannschaften für das Große Finale qualifiziert.

(3) Jedes Paar erhält einen direkten Gegner aus den anderen Teams. Die Nummer eins tanzt jeweils gegen die anderen an eins Gesetzten und so fort. Die Wertung durch das - eine ungerade Anzahl von Wertungsrichtern umfassende - Wertungsgericht erfolgt in der Vorrunde geschlossen, in den Finals nur soweit offen, dass eine Gesamtsumme der pro Team ertanzten absoluten Wertungen gezeigt wird. Eine Veröffentlichung der Einzelwertungen findet nicht statt.

§5: Turniertänze, -kleidung und Schrittbegrenzung

(1) In jeder Turnierart werden jeweils drei Tänze getanzt. In Standard sind dies der Langsame Walzer, Tango und Quickstep, in Latein Cha-Cha, Rumba und Jive.

(2) Alle Paare starten in Turnierkleidung, die für die D-Klasse zugelassen ist. Insbesondere darf zur Wahrung der Chancengleichheit gegenüber den Teilnehmern der unte-ren Klassen oder den Breitensportlern kein Turnierkleid oder Anzug getragen werden.

(3) Es gelten der Figurenkatalog und die Schrittbegrenzung der C-Klasse gemäß gültiger TSO.

§6: Rahmenprogramm

(1) Nach dem Einmarsch vor dem Turnier erhält jede Mann-schaft circa 60 Sekunden Zeit, sich als Team gemeinsam auf eigene (auf Kassette oder CD mitgebrachte) Musik vor-zustellen. Sind mehrere Mannschaften eines Vereins am Start, kann diese Vorstellung auch gemeinsam erfolgen.

(2) Hierbei sei der Kreativität keine Grenze gesetzt, es darf und soll sich auch um tanzsportfremde Darbietungen handeln. Diese Showelemente (mit dem Ziel, das Zusammengehörig-keitsgefühl innerhalb der Teams zu stärken) ist nicht Teil der späteren Turnierwertung (könnte aber beispielsweise durch Votum der Zuschauer mit einem Sonderpreis belohnt wer-den).

§7 Vertreter des Verbandes

Der Tanzsportverband Rheinland-Pfalz entsendet wie bei den übrigen Landesmeisterschaften einen Beobachter, der als „Chairman“ fungiert. Dieser kann gegebenenfalls als Beisitzer oder Wertungsrichter eingesetzt werden.

Neuer TRP-Internet-Auftritt wird Anfang Oktober 2009 frei geschaltet!

Mit einem kompletten Re-Design und entsprechenden neuen technischen Varianten soll unsere Internetpräsenz „<http://www.trp-tanzen.de>“ noch interessanter und eleganter werden.

Links unter unserem Verbandslogo ist der oberste Button mit den Inhalten bis einschl. September 2009 verlinkt. Wir werden nur die wichtigsten bisherigen Beiträge ins neue System übernehmen. Der komplette Transfer aller über die Jahre angesammelten Datensätze sprengt unsere zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten.

Die Rubriken darunter wurden neu gewichtet.

Rechts erkennen Sie eine komplett neue Leiste; hier an erster Stelle eine Suchfunktion durch alle Artikel.

Als nächstes folgt ein Passwort-geschütztes „LOGIN“ für Vorstände, Trainer und Sportwarte. Hier können berechnigte Personen z.B. Anmeldungen vornehmen, Bestätigungen sowie Teilnehmer an Fortbildungsmaßnahmen einsehen. Einer der geldwerten Vorteile könnte dann das Bilden von Fahrgemeinschaften sein. Frei geschaltet und komplettiert wird dieser Bereich erst Anfang 2010 nach den Erfahrungen und Änderungen mit den anderen Inhalten.

Darunter finden Sie, egal auf welcher Seite unserer Homepage Sie sich gerade befinden, die Headlines der aktuellen News.

Interessant, was mit dieser Revision möglich wird: „zuletzt eingestellt“!

Egal unter welcher Rubrik oder von welchem Präsidialmitglied ein Artikel oder eine Änderung veröffentlicht wird, hier erkennen Sie das sofort. So brauchen Sie nicht mehr lange suchen, um die Neuigkeiten zu erkennen.

Geplant ist noch das Einbinden kleiner Video-Sequenzen von tanzsportlichen Highlights, wenn die Absprachen mit der GEMA erfolgreich sind.

Was Sie als User kaum feststellen können, aber die Arbeit beim Einstellen der Infos allen Präsidialmitgliedern wesentlich erleichtern wird, sind die schnelleren, kompakteren und eleganteren Up- und Download-Möglichkeiten.

Noch ist nicht alles fertig verlinkt, aber die Testversion finden Sie schon unter: <http://www.tanzen-in-rlp.de>

Unsere größte Bitte an Sie: nehmen Sie unsere Internet-Darstellung kritisch unter die Lupe, mailen Sie uns Ihre Verbesserungs- und Änderungsvorschläge. Wir werden alle Ihre kritischen Anmerkungen ernsthaft diskutieren und wollen mit Ihrer Hilfe unsere Homepage immer weiter optimieren.

Stefanie Messmer, Internet-Design und Lothar Röhrich, TRP-Beauftragter

Turnierleiter - NEU-Ausbildung findet am 3./4. und 31. Oktober 2009 NICHT statt!

Mangels Anmeldungen kann die diesjährige Neuausbildung nicht durchgeführt werden.

Der Tanzsportverband Rheinland-Pfalz e.V. wird in 2010 diese Neuausbildung wieder anbieten.

Turnierleiter - Lizenzershaltungsschulung am Sonntag, 4. Oktober 2009 ab 10 Uhr ist davon nicht betroffen und findet statt!

Beim Tanzsportverein Ramstein in der Turnhalle am Kiefernkopf 66877 Ramstein-Miesenbach (Stadtteil Miesenbach)

Thomas Rhinow

Schulsport Tanzen – Was ist das?

Dem öffentlichen Interesse und der allgemein bekundeten Wertschätzung der Sport- und Bewegungserziehung stehen gegensätzliche Realitäten gegenüber.

Die Schulsportmisere wird seit langer Zeit beklagt. Nicht nur von Sportlehrerverbänden oder der GEW-Sportkommission, sondern auch von Spitzenorganisationen des deutschen Sports und vielen anderen Gruppen und Parteien. Die Qualität des Sportunterrichts lässt nicht nur an Grund-, Förder- und Hauptschule zu wünschen übrig, obwohl Merkmale bzw. Kriterien umfangreich diskutiert wurden. Kritisiert wird die ungenügende Unterrichtsabdeckung, ein zu geringer Stundenanteil im Fächerkanon der Schule sowie Unterricht durch nicht qualifizierte Lehrkräfte. Die stetig anwachsenden Fitnessmängel heutiger Kinder und Jugendlichen sind durch verschiedene wissenschaftliche Vergleichsstudien (WIAD-Studie u.a.) deutlich belegt worden. In der Schulsportstudie, „Sportunterricht in Deutschland“ (erste Ergebnisse im Dezember 2004 veröffentlicht) werden die schlechten Rahmenbedingungen für den Sportunterricht bestätigt.

Der Tanzunterricht an den Schulen stellt mittlerweile ein nicht zu unterschätzendes Aushängeschild für die jeweilige Schule in der Öffentlichkeit dar. Eine Kooperation mit einem benachbarten Tanzsportverein sorgt für einen Ausbau des positiven Images für die Schule. Bedingt durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Tanzunterricht wird ein starkes Interesse an der jeweiligen Schule geweckt, was sich auch in hohen Bewerberzahlen für diese Schulen zeigt.

Die Meldeblätter / Formulare finden sie im Download-Bereich unserer Homepage

www.trp-tanzen.de > service > downloads

TRP-Landes-Jugendmeisterschaft Standard

19. September 2009 in Kaiserslautern

Teilnehmer

Clubs	Kinder		Junioren I			Junioren II			Jugend				Starts
	D	C	D	C	B	D	C	B	D	C	B	A	
Bad Kreuznach	2				1	1	1	2			2		9
Altendiez							1	1	2	1		1	6
Saltatio NW			1		1	1	1	1					5
Kaiserslautern	2		1						2				5
Ingelheim	1		2							1			4
Landstuhl						1				1			2
Landau										1			1
gesamt:	5		4		2	3	3	4	4	4	2	1	32

- Doppelstarts 6
= teilnehmende Paare 26

Medaillenspiegel

	Club	Plätze			Punkte
		1.	2.	3.	
1	Bad Kreuznach	3	3	2	28
2	Altendiez	3	1	2	22
3	Saltatio Neustadt	3	1	1	20
4	Kaiserslautern		2	2	10
5	Ingelheim	1	1		8
5	Landstuhl	1	1		8
7	Landau		1		3

1. Platz = 5 Punkte, 2. Platz = 3 Punkte, 3. Platz = 2 Punkte

Tanzen als Schulsport

8

Der Deutsche Tanzsportverband verleiht die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen.

Wählen Sie bitte einen der drei Kriterienkataloge aus:

Kriterienkatalog „Verein“:

Für Vereine, die mit einer Schule / Schulen zusammenarbeiten; es bewirbt sich hier ausschließlich der Verein um die Auszeichnung.

Kriterienkatalog „Schule“:

Für Schulen, die ein eigenständiges Angebot haben und nicht mit einem Verein zusammenarbeiten.

Kriterienkatalog „Schule und Verein“:

Für Schulen und Vereine mit gemeinsamen Angeboten; beide bewerben sich.

Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die im Schuljahr 2008/2009 kontinuierlich angeboten wurden und im laufenden Schuljahr 2009/2010 weiterhin stattfinden.

Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen. Mehrere Vereine und Schulen erhalten eine Förderung als besondere Auszeichnung in Höhe von €250 bis €500.

Schriftliche Bewerbungen mit ausgefülltem Kriterienkatalog richten Sie bitte an die

Geschäftsstelle Deutscher Tanzsportverband
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main.

Bewerbungsschluss ist der 31.10.2009.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gern der DTV-Schulsportbeauftragte Dr. Hans-Jürgen Burger.

Entwicklung

	Starts	Teiln.	Clubs
2002	16	16	4
2003	25	21	6
2004	20	15	5
2005	27	24	8
2006	17	14	4
2007	32	24	7
2008	35	27	8
2009	32	26	7

9 Senioren-TanzsportlerINNEN . . . noch nie waren sie so wichtig wie heute!

Hüteten „früher“ die 50-, 60jährigen, bieder gekleidet, ihre Rente erwartend, ihre Enkelkinder, während die Eltern der Enkel ihren „Steckenpferden“ nachgehen konnten, so hat sich das Blatt inzwischen gravierend gewendet.

Heute sind die „Best-Ager“ fit, leistungsfähig – sie kleiden sich modisch und wollen selbst viel Neues erleben! Die Kinder sind erwachsen, das Häuschen bezahlt, selbst in angeblichen Krisenzeiten wie jetzt ist meist genügend Kapital und monatliches Einkommen vorhanden, sich das Leben schön zu machen. Und die „lebes-lustigen Ü50er“ stehen nicht mehr automatisch und jederzeit als Babysitter zur Verfügung, sondern haben ihre eigene Vorstellung von Freizeitgestaltung.

Das sind keine Phrasen, dies belegen Untersuchungen vom Statistischen Landesamt, von Universitäten und Wirtschaftsweisen. Die interessanten Vorträge der Sportbünde - z.B. beim Sportbund Pfalz „Zukunftsbausteine“ mit Prof. Dr. Wopp, Dr. Eike Emrich, Prof. Lutz Thieme u.a. - zeigen eindeutig, dass im Sport und seinen Vereinen in den nächsten 20 Jahren größere Zuwächse nur noch bei den „50/60jährigen Senioren“ zu erwarten sind.

Die Thesen von Prof. Wopp gehen dahin, dass Teamsportarten weiterhin populär bleiben, allerdings mit verkleinerten Kadern z.B. Fußball mit 5er Mannschaften. Nach den Mannschaftssportarten wird Kämpfen an zweiter Ranglistenstelle der zukünftigen Sportstruktur genannt. Und nun dürfen Sie raten, welcher Sportart er Wachstum verspricht: **TANZEN!!!!** Tanzen allerdings mit seniorengerechten Angeboten und Prioritäten: gemäßigtes Tempo - Haltung - Bewegung - Gewicht - Kondition - alles ausschlaggebend unter dem Gesundheitsaspekt. Die Senioren werden bei dem Verein, Club, Studio oder bei der Organisation tanzen, wo die optimale, senioren-spezifische Mischung angeboten wird. Er verwies darauf, dass in seiner Untersuchung auch exotische Tanzformen wie das „Dog-Dancing“ einbezogen wurden.

Prof. Thieme stellte z.B. fest, dass Regeländerungen für Ältere die Grundbedingung für einen entsprechenden Mitgliederzuwachs darstellen. Auch sollen die Verantwortlichen die Genussorientierung der Senioren voranstellen, trotzdem deren Leistungsfähigkeit

nicht in Zweifel ziehen, obwohl der Leistungsnachweis für diese Personen nur noch eine untergeordnete Bedeutung haben wird.

Wenn wir diese Prognosen umsetzen wollen, so böte sich auch an, den Tanzsport noch wesentlich mehr zum Team-Erlebnis werden zu lassen. Klar sind zwei Personen ein Team, doch das ist nicht gemeint! Was ist mit dem Tanzen in Sequenzen, was ist mit New Vogue, bei dem alle Paare gleiche Schritte ausführen? Was ist mit Internationaler Folklore? Denken wir bei Mannschaften nur an Standard- und Latein-Formationen, so sind wir in einem Leistungs- und Quantitäten-Druck, der nicht wahllos variiert werden kann!

Wollen wir den „Markt 50+“ nicht den Nach-Profit-Strebenden und den (von unserem hohen Ausbildungsgrad profitierenden) Organisationen außerhalb des Deutschen Tanzsportverbandes überlassen, so gilt es weitere Attraktivitäten im Tanzsport zu entwickeln.

Unsere Lizenzerhaltsschulung „Kreative Trainingsmethoden / Tanzen bis ins hohe Alter“ ist deshalb eine wichtige, in die Zukunft weisende Fortbildungsmaßnahme. Trainer, Übungsleiter und Assistenten können sich am 11. Oktober 2009 ab 10 Uhr im Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim (Am Heugrund) weitere Anregungen für ihre tanzfreudigen Mitglieder holen – nicht nur für Senioren! Übrigens: auch Trainer C – Leistungssport können mitmachen = 5 UEs überfachliche Anerkennung! Und Assistenten und sonstige Interessierte aus unseren Vereinen sind ebenfalls gern gesehene Multiplikatoren. Anmeldung/Info: www.trp-tanzen.de > Sport > Lehre.

Sicherlich wird auch die Diskussion über Trainingsinhalte, Ausführungen, Motivationsanregungen usw. auf der Tagesordnung stehen.

Profitieren wir alle vom Gedankenaustausch.

Lothar Röhrich, TRP-Vizepräsident - Bereich Seniorentanzsport

Gratulationen des Präsidiums zu Landesmeistertiteln . . . und anderen Tanzerfolgen

Alle Fotos Dr. Georg Terlecki

Hauptgruppe II D-Standard

Manfred Hardt / Blandyna Bogdol,
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied)

Hauptgruppe II D-Latein

Raphael Thüs / Silke Lange,
TSC Neuwied

Hauptgruppe II C-Standard

Manfred Hardt / Blandyna Bogdol,
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied

Hauptgruppe II C-Latein

Sebastian Schlutow / Anne Eva Nießen,
TSC Neuwied

Hauptgruppe II B-Standard

Corbinian Butz / Nicole Maue,
TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hauptgruppe II B-Latein

Andreas Rausch / Viktoria Schmidt,
TSC Neuwied

Hauptgruppe II A-Standard

Stefan Stolzki / Corinna Bettinger,
TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hauptgruppe II A

Andreas und Myriam Ternis,
TSC Worms



*Foto oben:
Andreas und Myriam Ternis*

*Fotos v.l.n.r.:
Corbinian Butz / Nicole Maue
Stefan Stolzki / Corinna Bettinger*



Hauptgruppe II S-Standard

Jörg Gutmann / Isabel Matthes,
TC Rot-Weiss Casino Mainz (Foto oben)



Hauptgruppe II S-Latein

Christian Cantzler /
Melanie Bauernhansl, TSC Landau (Foto oben)

Kinder I D-Standard

Nikita Yatsun / Elisabeth Yatsun,
TSC Crucenia Bad Kreuznach

Kinder II D-Standard

Paul Hartmann / Nathalie Edinge,
TSC Ingelheim

Junioren I D-Standard

Eduard Oks / Jennifer Baidinger,
TSC Saltatio Neustadt

Junioren II D-Standard

Thomas Kehm / Franziska
Nazarenus, TSC Saltatio Neustadt

Jugend D-Standard

Daniel Keck / Eugenia Beller,
TSA Lahngold i. VfL Altendiez

Junioren II C-Standard

Konrad Torun / Luisa Egenolf (Foto rechts)
TSA Lahngold i. VfL Altendiez

Jugend C-Standard

Jan Schmidt / Cathrin Benkel,
TSC Sickingenstadt Landstuhl (Foto unten)



Junioren I B-Standard

Sascha Korn / Lisa-Marie Bauer,
TSC Saltatio Neustadt (Foto oben)



Junioren II B-Standard

Maximilian Jäck / Sira Lohmann,
TSC Crucenia Bad Kreuznach (Foto oben)



Jugend B-Standard

Eugen Plotnikov / Sophie Schütz,
TSC Crucenia Bad Kreuznach (Foto oben)

Jugend A-Standard

Marcel Wagner / Denise Egenolf,
TSA Lahngold i. VfL Altendiez (Foto unten)



Hauptgruppe S-Standard

Simone Segatori / Annette Sudol,
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied
(Foto Seite 11)

Hauptgruppe A-Standard

Markus Kern / Sandra Weik,
TanzZentrum Ludwigshafen (Foto unten)



11 Hauptgruppe B-Standard
 Corbinian Butz / Nicole Maue,
 TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hautgruppe C-Standard
 Daniel Niepel / Nicole Rütten,
 TSC Neuwied

Hauptgruppe D-Standard
 Thomas Heinz / Magdalena Glanc,
 TSA Lahngold im VfL Altendiez

Senioren C-Latein
 Gerhard Kemper / Tynke Spoelstra-
 Reiser, TSC Grün-Gold Speyer

Senioren I D-Latein
 Matthias Polloczek / Renate Polloczek,
 TSC Landau

Senioren I S-Standard
 Harald Günther / Claudia v. Volckamer,
 TSC Crucenia Bad Kreuznach

Senioren III S-Standard
 Dr. Hans-Wolfgang und
 Angelika Scheuer,
 TC Rot-Weiß Kaiserslautern (Foto unten)

7. Platz IDSF Senioren III S-Standard
 bei den Styrian Open in Schladming
 Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau
 9. Platz Deutschland Pokal Senioren IV



Simone Segatori / Annette Sudol

- 1. Redoute Koblenz + Neuwied
- 4. Platz
Europameisterschaften
in Megeve/Frankreich
- 3. Platz
Grand Slam Standard in Japan
- 4. Platz
Grand Slam Standard bei den
German Open Championships
in Stuttgart
- 4. Platz
Grand Slam Standard in Rimini
- 4. Platz
Grand Slam Standard
in Irvine in den USA
- 1. Platz
IDSF Open Standard bei der
Ancona Open in Ancona
- 2. Platz
Crystal Cup in Moskau
- 3. Platz
IDSF Standard in Hongkong



Dr. Volker Dietrich / Sonja Bockmann-
 Dietrich, TSC Ingelheim

2. Platz IDSF Senioren II S-Latein
 bei den German Open Championships
 in Stuttgart



Christoph Rummel / Jutta Wiessmann,
 TSC Grün-Gold Speyer

11. Platz IDSF Senioren I S-Latein
 bei den Styrian Open in Schladming

Thomas und Ingrid Weirich

TSC Trevisir Trier

- 9. Platz IDSF Open Senioren II
 bei der Styrian Open in Schladming
- 15. Platz IDSF Open Senioren II
 bei den German Open Championships in
 Stuttgart



Bernd und Monika Kiefer

TC Rot-Weiss Casino Mainz

2. Platz
 bei den German Open Championships
 in Stuttgart

2. Platz
 IDSF Open Senioren II
 bei der Styrian Open in Schladming

Anmeldender Verein			
Anmeldung erfolgt durch	<input type="checkbox"/> Sportwart	<input type="checkbox"/> Vorsitzender	<input type="checkbox"/> Abteilungsleiter
Name/Adr. _____			



An den
Tanzsportverband Rheinland-Pfalz e.V.
Lehrwart Thomas Rhinow

Per mail an:
thomas.rhinow@yahoo.de

Moselstr. 14
64683 Einhausen

Anmelde-Formalitäten

und Download-Formular
siehe Internet: www.trp-tanzen.de

Lehrgangsanmeldung

Für den Lehrgang

LG-Nr.	Datum	Ort	Art des Lehrgangs

melden wir hiermit verbindlich an:

Herrn Frau Paar	_____				
	Straße	PLZ	Ort	Telefon / e-mail	Lizenz / Startklasse

Herrn Frau Paar	_____				
	Straße	PLZ	Ort	Telefon / e-mail	Lizenz / Startklasse

Herrn Frau Paar	_____				
	Straße	PLZ	Ort	Telefon / e-mail	Lizenz / Startklasse

Der Betrag in Höhe von _____ € wurde am _____
überwiesen auf das Konto des Tanzsportverbandes
Rheinland-Pfalz e.V. bei der
Sparkasse Rhein-Hardt (BLZ 546 512 40)
Kto.-Nr. 10 150 720
Bitte Verwendungszweck angeben:
Vereinsname, Lehrgangs-Nr. und Lehrgangsdatum

Stempel / Unterschrift
bei Anmeldung per mail = e-mail-Adresse

Ort und Datum